

7 Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH



indeland

Bismarckstr. 16
52351 Düren
Telefon: 02421/22-1084005
E-Mail: info@indeland.de
Homepage: www.indeland.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

- 1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- 2) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie der Jugendhilfe und des Sports im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.
- 3) Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Beschaffung von Mitteln für andere gemeinnützige Körperschaften, die die Förderung der in vorstehenden Abs. 2 genannten steuerbegünstigten Zwecke verfolgen, und für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 AO) im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden verwirklicht.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich den in Abs. 2 genannten steuerbegünstigten Zwecken dienen, durchführen, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen oder Publikationen geschehen.

- 4) Um sicher zu stellen, dass die vorstehend beschriebenen steuerbegünstigten Zwecke auch im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden, soll die Gesellschaft auch
 - die konzeptionellen Arbeiten i.S. des erstellten Masterplans fortsetzen und weiterentwickeln;
 - die Gesellschafter in dem beantragten Braunkohlenplanänderungsverfahren unterstützen;
 - an Maßnahmen zur Standortmarketing und zur Akquisition von Investoren sowie zur Beratung und Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen mitwirken.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	9,25	37
Stadt Eschweiler	2,25	9
Stadt Jülich	2,25	9
Gemeinde Aldenhoven	2,25	9
Gemeinde Inden	2,25	9
Stadt Linnich	2,25	9
Gemeinde Langerwehe	2,25	9
Gemeinde Niederzier	2,25	9
Stammkapital	25	100

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es lagen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen vor.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00 €	31.290,00 €	16.110,00 €	-15.180,00 €	-48,51%
II. Sachanlagen	561.426,62 €	520.979,88 €	490.783,01 €	-30.196,87 €	-5,80%
III. Finanzanlagen	769.472,00 €	678.944,00 €	633.680,00 €	-45.264,00 €	-6,67%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte (geleistete Anzahlungen)	0,00 €	0,00 €	34.436,63 €	34.436,63 €	
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	147.693,74 €	532.731,06 €	243.200,50 €	-289.530,56 €	-54,35%
III. Kassenbestand	1.002.586,18 €	1.954.665,01 €	2.072.585,20 €	117.920,19 €	6,03%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	751.593,44 €	614.912,99 €	532.992,47 €	-81.920,52 €	-13,32%
Summe Aktiva	3.232.773,98 €	4.333.522,94 €	4.023.787,81 €	-309.735,13 €	-7,15%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Gewinnrücklage	1.525.000,00 €	2.500.000,00 €	3.000.000,00 €	500.000,00 €	20,00%
III. Gewinnvortrag	1.254.104,27 €	971.780,52 €	1.036.078,30 €	64.297,78 €	6,62%
IV. Jahresergebnis	206.286,10 €	564.297,78 €	-316.340,93 €	-880.638,71 €	-156,06%
V. Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
B. Sonderposten	2.194,15 €	4,67 €	4,00 €	-0,67 €	-14,35%
C. Rückstellungen	47.492,88 €	58.808,05 €	47.453,56 €	-11.354,49 €	-19,31%
D. Verbindlichkeiten	107.931,58 €	205.160,25 €	223.038,71 €	17.878,46 €	8,71%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	64.765,00 €	8.471,67 €	8.554,17 €	82,50 €	0,97%
Summe Passiva	3.232.773,98 €	4.333.522,94 €	4.023.787,81 €	-309.735,13 €	-7,15%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.194.926,51 €	1.480.364,39 €	959.323,24 €	-521.041,15 €	-35,20%
2. sonstige betriebliche Erträge	483.612,22 €	390.823,94 €	859.092,74 €	468.268,80 €	119,82%
3. Materialaufwand	0,00 €	6.333,00 €	108.674,75 €	102.341,75 €	1616,01%
4. Personalaufwand	604.857,28 €	646.036,94 €	828.447,16 €	182.410,22 €	28,24%
5. Abschreibung	37.014,04 €	49.890,66 €	55.734,55 €	5.843,89 €	11,71%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	545.842,83 €	599.421,09 €	1.141.915,30 €	542.494,21 €	90,50%
Betriebsergebnis	490.824,58 €	569.506,64 €	-316.355,78 €	-885.862,42 €	-155,55%
7. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	218,05 €	185,50 €	256,55 €	71,05 €	38,30%
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	56,18 €	39,38 €	0,00 €	-39,38 €	-100,00%
Finanzergebnis	161,87 €	146,12 €	256,55 €	110,43 €	75,57%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	490.986,45 €	569.652,76 €	-316.099,23 €	-885.751,99 €	-155,49%
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	4.374,05 €	5.298,48 €	231,70 €	-5066,78	-95,63%
10. sonstige Steuern	222,25 €	56,50 €	10,00 €	-46,5	-82,30%
Jahresergebnis	486.390,15 €	564.297,78 €	-316.340,93 €	-880.638,71 €	-156,06%

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Firma, Rechtsform, Handelsregister

Die Firma der Gesellschaft lautet „Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH“. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und im Handelsregister beim Amtsgericht Düren unter der Nummer HRB 5025 eingetragen.

Gesellschaftssitz

Der Sitz der Gesellschaft ist in 52351 Düren, Bismarckstraße 16.

Gegenstand

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist seit 2017 die Förderung von Volks- und Berufsbildung, Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie Landschaftspflege, Jugend- und Altenhilfe, Denkmalschutz und Denkmalpflege, des Sports, traditionellem Brauchtum, Heimatpflege und Heimatkunde, Wissenschaft und Forschung, Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten

der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens insbesondere durch das Eingehen und die Pflege von Partnerschaften sowie die Förderung des bürgerlichen Engagements im Zusammenhang mit den Unternehmensgegenständen der Entwicklungsgesellschaft indeland im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.

Der Gesellschaftszweck wird auch durch die Beschaffung von Mitteln für andere gemeinnützige Körperschaften, die die Förderung der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke verfolgen, und für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 AO) im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden verwirklicht.

Die Gesellschaft führt auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich den in § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages genannten steuerbegünstigten Zwecke dienen, durch, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen oder Investitionsmaßnahmen geschehen.

Zur Mittelbeschaffung kann die Gesellschaft auch Zweckbetriebe oder wirtschaftliche Geschäftsbetriebe unterhalten sowie alle Maßnahmen ergreifen, die die Verwirklichung der vorstehend beschriebenen Zwecke sicherstellen.

Um sicher zu stellen, dass die vorstehend beschriebenen steuerbegünstigten Zwecke auch im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden, soll die Gesellschaft auch

- konzeptionelle Arbeiten i.S. des erstellten Masterplanes fortsetzen und weiterentwickeln;
- die Gesellschafter in künftigen Braunkohlenplanänderungsverfahren sowie bergrechtlichen Verfahren wie z.B. Rahmenbetriebsplan, Sonderbetriebspläne und Abschlussbetriebspläne, unterstützen;
- an Maßnahmen zum Standortmarketing sowie zur Beratung und Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen mitwirken.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2006 (URNr. 0280 für 2006 des Notars Dr. Hagen Monath in Düren) wurde geändert am 23.06.2010 (URNr. 1308 für 2010/M des Notars Dr. Hagen Monath in Düren), am 21.03.2013 (URNr. 915 für 2013 des Notars Dr. Hagen Monath in Düren) und erneut am 21.11.2017 (URNr. 3114 für 2017 des Notars Dr. Hagen Monath).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingen

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH ist durch ihre Gemeinnützigkeit nur beschränkt abhängig von volks- und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, da ihr Unternehmenszweck in der Erfüllung der gemeinnützigen Ziele und nicht in der Gewinnerlangung liegt.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war in 2022 weiterhin in Folge geprägt durch den Einfluss der weltweiten COVID-Pandemie, die in ihrer weltwirtschaftlichen Bedeutung durch den Krieg in der Ukraine jedoch noch weit übertroffen wurde.

Laut STATISTA wuchs das weltweite Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 4,6% (STATISTA) gegenüber 2021. Das Wachstum in Deutschland fiel geringer aus.

„Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten.“ (Statistisches Bundesamt).

„Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch gering aus.“ (STATISTA).

Eine gefürchtete Rezession in 2022 blieb allerdings aus.

Im Vergleich gegenüber Deutschland stieg das BIP (nicht preisbereinigt) in der Eurozone in 2022 um 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. (STATISTA, eigene Berechnung).

Die internationale Geldpolitik hat sich im Berichtsjahr grundlegend geändert und ist nicht wie in den Vorjahren weiterhin expansiv. Der am 16.03.2016 auf 0% gesenkte Leitzins der EZB stieg zum 14. September auf 1,25 Prozent, im Oktober 2022 auf 2,0 Prozent, im Dezember 2022 auf 2,5 Prozent. Weitere Zinserhöhungen in 2023 sind nicht auszuschließen.

Vor allem aufgrund erheblich gestiegener Preise für Energieprodukte kletterte die Inflation bereits in 2021 von 1% im Januar auf 5,3% Dezember 2021 (DeStatis). In 2022 verschärfte sich die Situation durch extreme Verteuerung der Energiepreise in Folge des Ukrainekrieges. Die Inflationsrate betrug im Jahresdurchschnitt 7,9%. „Die monatlichen Inflationsraten waren im gesamten Jahr 2022 hoch und erreichten im September die 10-Prozent-Marke. Der höchste Wert wurde im Oktober 2022 mit +10,4 % ermittelt. Auch wenn diese Preiserhöhungen nicht vollständig an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben wurden, wurden für sie besonders Energie (+34,7%) und Nahrungsmittel (+13,4%) spürbar teurer.“ (Statistisches Bundesamt) Es handelt sich um Durchschnittswerte. Je nach Energieart bewegten sich die Preise für Haushaltsenergie zwischen 20% und 87%.

Das Indeland gehört zum Bereich der Arbeitsmarktagentur Aachen-Düren. In den Geschäftsstellen Düren, Jülich und Eschweiler mit ihren Indeland-Kommunen schlug sich die allgemeine Verbesserung des Arbeitsmarktes nur teilweise nieder. Die Arbeitslosigkeitsquote erhöhte sich in 2022 im gesamten Kreis Düren von 6,4% im Januar auf 6,6% im Dezember. Dies stellte sich auch in Jülich so dar: 5,3% im Januar und 5,5% im Dezember. Im Gegensatz dazu verringerte sich in Eschweiler die Quote von 7% auf 6%. (Arbeitsmarkt 2022, IHK Aachen). Insgesamt blieb der regionale Arbeitsmarkt relativ stabil.

Dieser positive Trend war auch in NRW sichtbar. So sanken hier die durchschnittlichen Arbeitslosenquoten kontinuierlich von 7,3% in 2021 auf 6,8% in 2022 (STATISTA).

Prognosen für die deutsche Konjunktur und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in 2023 sind nur sehr schwer zu erstellen. Es ist nicht vorhersehbar, ob und wann eine weitere COVID-Pandemie die Wirtschaft hier und weltweit noch beeinflussen wird. Zusätzlich wird die Prognose erschwert durch den anhaltenden Krieg, der seit dem 24. Februar 2022 in der Ukraine stattfindet, sowie die Auswirkungen der Sanktionen der westlichen Staaten auf die Weltwirtschaft. Seit 2021 sind die Energiepreise in Deutschland z.T. drastisch gestiegen. Die weitere Preisentwicklung in diesem Segment ist nicht abschätzbar. Für die gesamte Weltwirtschaft wird trotz Erhöhung des Leitzinses in 2023 ein Wirtschaftswachstum von 2,9% erwartet, in Deutschland jedoch lediglich 0,1% (Wachstumsprognosen IWF).

2. Geschäftsverlauf

Wie in den Vorjahren auch, befindet sich die Gesellschaft mit Herrn Jens Bröker unter der Führung eines allein verantwortlichen Geschäftsführers.

Die Arbeiten der Entwicklungsgesellschaft Indeland wurden auch in 2022 noch durch die auslaufende Pandemie erschwert. Öffentliche Veranstaltungen wie das Zukunftslabor, Sommerleuchten am Indemann und der Indeland-Triathlon konnten jedoch wieder in Präsenz durchgeführt werden. Die eigenen Mitarbeiter behielten die Möglichkeit, ihre Arbeit an einem Tag in der Woche zuhause zu erledigen, nachdem die technischen Rahmenbedingungen sich in Zeiten der Pandemie als zuverlässig und erprobt erwiesen hatten.

Zum Kerngeschäft der Entwicklungsgesellschaft zählen nach wie vor die Interessensvertretung der Gesellschafterkommunen sowie die Fortschreibung und Vertiefung teilräumlicher Entwicklungskonzepte und deren Abgleich mit den benachbarten Tagebau-Umfeldinitiativen in Hambach und Garzweiler.

Die beiden wesentlichen Förderprojekte ReBau und ReNeReB im Bereich Faktor X konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Zusätzlich hat die Faktor X-Agentur ihr Beratungsangebot für Kommunen, Institutionen und Privatleute erweitert. Das Indeland ist in dieser Thematik weiterhin bundesweiter Vorreiter und leistet durch die beratende Tätigkeit einen aktiven Anteil am Umwelt- und Naturschutz im Bereich des Tagebaus Inden. Die Faktor X-Agentur folgt dabei weiterhin dem im Masterplan 2030 formulierten Ziele der Schaffung einer ressourceneffizienten Baukultur. Dies wurde in 2022 weiter vertieft: inzwischen existieren fünf Faktor X-Siedlungen und vier weitere Siedlungen sind geplant.

Das als Kooperation konzipierte Projekt „Faktor X in Gewerbegebieten“ erhielt in dem dreistufigen Qualifikationsprozess bereits Ende April 2021 den dritten Stern. Dieser ist mit der Identifikation der

Förderkulisse STARK beim Bundesamt für Außenwirtschaftskontrolle (BAFA) verbunden. Der Antrag bei der BAFA wurde im Juli 2021 eingereicht. Nach einigen Verzögerungen wird damit gerechnet, das Projekt im Sommer 2023 starten kann.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland hatte sich im März 2021 mit der Projektskizze „indelands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie 2030“ (inReNa 2030) um Fördermittel beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), das zum 1.01.2022 beginnen sollte, beworben. Zum 1.4.2022 begann die Arbeit in diesem Projekt, nachdem zwei qualifizierte Mitarbeiterinnen eingestellt werden konnten. Ziel ist die Entwicklung einer Regionalen Nachhaltigkeitsstrategie im indeland zusammen mit den Gesellschafterkommunen, Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und die Schaffung von insgesamt sieben Miniwäldern. Aufbauend auf bereits vorhandenen Konzepten wird bis 2024 ein Leitfaden für nachhaltiges Handeln im indeland entstehen.

In 2022 begann die erste vierjährige Förderphase STARK. Die Förderung teilt sich auf in Personalkosten für insgesamt vier Personalstellen sowie Projektkosten. Insgesamt drei Stellen konnten im Berichtsjahr besetzt werden: Regionalmanagement, Partizipationsmanagement und Fördermittelmanagement. Es wurde ein umfangreiches Portfolio an Projekten entwickelt, externe Dienstleistungen ausgeschrieben und Aufträge vergeben.

Dies umfasste:

- externe Dienstleistung Fördermittelscouting und -beratung
- Organisation und Durchführung von regelmäßigen Austauschformaten zusammen mit den kommunalen Strukturwandelmanagements
- Vorstudie Mobilitätskonzept indeland
- Entwicklung des Masterplans indeland 2038
- Rahmenvertrag Kommunikation für STARK-Projekte
- Markenentwicklung
- Szenarienentwicklung 2060
- Meinungsumfrage im indeland

Die Laufzeit der Projekte reicht teilweise bis in das Jahr 2023 hinein. Geplant sind für 2023 die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts indeland, eine Vorstudie zum Projektmanagement Inwertsetzung Indesee sowie die Durchführung von identitätsstiftenden Erzählsalons, die die Beteiligung der Bevölkerung im indeland weiter verstärken.

Die Überarbeitung des bestehenden Rahmenplans Indesee aus 2015 nahm in einem Gremium aus Gemeinde Inden, Stadt Düren, RWE Power, dem Büro RMP sowie weiteren Kooperationspartnern in 2022 konkrete Formen an. Die erarbeiteten Karten für die Phase nach Befüllung des Sees wurden in drei Bürger-Workshops sowie in politischen Gremien beraten/beschlossen. So fanden die regionalen Vorstellungen den Weg in den von RWE Power bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereichten Abschlussbetriebsplan. In 2023 wird die Erarbeitung der potenziellen Zwischennutzungen erfolgen, so dass dieses Projekt gegen Ende des Jahres abgeschlossen sein wird

In der Region und somit auch im indeland entwickeln sich unter dem Einfluss der Aufstellung des neuen Regionalplans Köln Vorstellungen über zukünftige interkommunale Gewerbe- und Industrieflächen. An diesem Prozess beteiligt sich die Entwicklungsgesellschaft indeland weiterhin aufgrund ihrer besonderen Fachkompetenz im Bereich der Ressourceneffizienz und Energie und fördert im Rahmen ihres gemeinnützigen Unternehmenszweckes den Umwelt- und Landschaftsschutz. Sie unterstützt in diesem Bereich auch die Projektpartner. In 2022 wurde die Überarbeitung des Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes für das indeland aus 2017 fertiggestellt, das als aktualisierter Fachbeitrag für den neuen Regionalplan Köln eingereicht wurde. Zu zahlreichen Planungen war eine Stellungnahme der Entwicklungsgesellschaft indeland gefragt. Im Prozess der Neuauflistung des Regionalplans Köln, der Änderung des Abschlussbetriebsplans sachlicher Teil 1 - Oberflächengestaltung und Wiedernutzbarmachung für die Restfläche der Braunkohlenpläne Inden I + II, das Zielabweichungsverfahren Braunkohlenplan I sowie den Abschlussbetriebsplan ehemalige Tagesanlagen Inden waren die planerische Expertise der Gesellschaft gefragt.

In 2020 wurde der Bereich Freizeit/Naherholung vom „indeland Tourismus e.V.“ übernommen. Auch in 2022 arbeitete die Entwicklungsgesellschaft indeland zusammen mit dem indeland Tourismusverein in verschiedenen Arbeitskreisen weiterhin an der Attraktivierung der Region für Freizeitmöglichkeiten. So fanden in Inden-Schophoven Arbeitssitzungen zur Wiederbelebung von Gut Müllenark sowie zu alternativen Nutzungsmöglichkeiten der Ortskirche statt. Das Vorhaben einer Ferienhaussiedlung mit sogenannten Tiny Houses auf und am Blausteinsee wurde zusammen mit der Blaustein-See GmbH und der Stadt Eschweiler weiter verfolgt und das Konzept an die Blaustein GmbH übergeben. Somit ist dieses Projekt für die Entwicklungsgesellschaft abgeschlossen. Die Tiny-House-Feriansiedlung soll nach Rechtskraft des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans von einem Investor erstellt und betrieben werden.

Die Kommunikation der Marke „indeland“ wurde in 2022 weiterhin verstetigt. Die Marketingaktivitäten und Kommunikationsleistungen haben sich etabliert. Die weitere Professionalisierung durch den Einsatz eines externen Dienstleisters in diesem Bereich hat sich bewährt und zu einer verstärkten Wahrnehmbarkeit der Tätigkeiten der Gesellschaft in der Öffentlichkeit geführt. Die Webseite der Entwicklungsgesellschaft wurde neu entwickelt, aufgesetzt und wird laufend durch aktuelle Informationen z.B. über die Projekte ergänzt. Zahlreiche Pressemitteilungen und Dokumentationen verschiedener Aktivitäten und Veranstaltungen wie z.B. Bürgerbeteiligungs-Formate runden das Bild der indeland-Kommunikation ab.

Weitergeführt wurde das Sponsoring des TTC indeland Jülich, die Verleihung des Ehrenamtspreises indeland, der DKB-Beach-Cup, Sommerleuchten am Indemann, indeland-Triathlon und Spenden an zahlreiche gemeinnützige Vereine aus Kultur, Sport und Brauchtum im Zuge des Budgets der lokalen Kommunikation. Der Brass Band Düren e.V. (Vereinssitz Linnich) präsentierte das indeland auf der eigenen Webseite sowie bei Konzerten im indeland und im direkten Umfeld. Das Interesse am indeland ist weiterhin gestiegen. Dazu haben auch die vermehrten Zugriffe auf die eigene Seite der Entwicklungsgesellschaft auf Facebook sowie eine Werbung auf einem Bus der Rurtalbus GmbH und der VIAS GmbH beigetragen.

Die in 2016 übernommene Funktion eines Trägers und Treuhänders für die „Stiftung RWE Mitarbeiter für das indeland“ wurde in 2022 weitergeführt. Gegründet wurde die Stiftung nach dem Vorbild der vor mehr als 20 Jahren etablierten Mitarbeiterstiftung des Tagebaus Hambach.

Im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Region unter Koordination der Zukunftsagentur Rheinisches Revier bis Ende 2019 das „Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Zukunftsrevier 1.0“ (WSP 1.0) entwickelt. Dieses wurde in sieben unterschiedliche Themenbereiche (Revierknoten) aufgliedert, von denen der Revierknoten „Ressourcen und Agrobusiness“ seit 2019 nebenamtlich und unentgeltlich vom Geschäftsführer Herrn Bröker geleitet wurde. Die Übertragung dieser Aufgabe im Prozess des regionalen Strukturwandels zeigt die Bedeutung, die das Land NRW der Arbeit der Entwicklungsgesellschaft indeland unter der Leitung von Herrn Bröker beimisst. Diese Tätigkeit endete im April 2022, und die seitdem folgenden und zukünftigen Aufgabenfelder der einzelnen Revierknoten werden von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier wahrgenommen.

Auch in 2022 nahmen Mitarbeiter der Entwicklungsgesellschaft aktiv an den digitalen Veranstaltungen der übrigen Revierknoten teil, da die dort erarbeiteten Ergebnisse Einfluss auf die zukünftige Arbeit der Entwicklungsgesellschaft haben werden. So wird z.B. die Raumstrategie 2038+ für das Rheinische Revier, die federführend vom Revierknoten Raum betreut wird, sich auf die Fortschreibung des Masterplan 2030 auswirken.

Die Stabsstelle „Innovation und Wandel“ beim Kreis Düren wird weiter von Herrn Bröker im Nebenamt geleitet. Die Stabsstelle hat unter anderem die Aufgabe, die Grundlagen für ein zukunftssicheres Wachstum im Kreis Düren weiterzuentwickeln.

Aus dieser Funktion ergeben sich naturgemäß zahlreiche fruchtbare Schnittstellen in Bezug auf Strukturwandel und Regionalentwicklung im indeland, etwa bei Fragen zur Flächenplanung und der Schaffung eines attraktiven Umfelds für zukünftige Bewohner und Unternehmen, die in der Region investieren wollen.

3. Lage

a. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2022 der Gesellschaft beinhaltet folgende wesentlichen Erträge (gerundet auf 1.000 €):

Eigenanteile Gesellschafter	350.000 €
Mittel der RWE AG	300.000 €
Sparkasse Düren	243.000 €
Spende RWE Power	50.000 €
Sonstige Erträge	67.000 €

öffentliche Fördergelder "STARK"	511.000 €
öffentliche Fördergelder "inReNa2030"	118.000 €
öffentliche Fördergelder "ReBau"	95.000 €
öffentliche Fördergelder "LEADER"	36.000 €
öffentliche Fördergelder "ReBeReB"	26.000 €
Öffentliche Fördergelder "Revierknoten"	10.000 €

Den Erträgen stehen folgende wesentlichen Aufwendungen gegenüber:
(gerundet auf 1.000 €)

Für Projekte der Gesellschafter

Projekte Gemeinde Inden (anteilige Zuwendungen Betrieb und Unterhaltung Indemann)	75.000 €
--	----------

Für Projekte/Aufwendungen der Gesellschaft
(ohne anteilige Personalkosten):

Allgemeine Kommunikation	75.000 €
Lokale Kommunikation	99.000 €
Rechts- und Beratungskosten	41.000 €
Abschluss- und Prüfungskosten	22.000 €
Projektvorbereitende Untersuchungen	85.000 €
Grundlagenstudien (Visualisierung)	15.000 €
Rahmenplan Indesee	70.000 €
Öffentlichkeitsarbeit, Marktentwicklung	135.000 €

b. – c. Vermögens- und Finanzlage

Die Herkunft der Mittel der Gesellschaft zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:
(gerundet auf 1.000 €)

Eigenkapital	3.745.000 €
Sonstige Rückstellungen	47.000 €
Verbindlichkeiten	222.000 €
- davon langfristig (Restlaufzeit > 1 Jahr)	62.000 €
- davon gegen Gesellschafter	0 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.000 €
------------------------------------	---------

Die Mittel der Gesellschaft wurden zum Bilanzstichtag wie folgt verwendet:

(gerundet auf 1.000 €)

Anlagevermögen zum 31.12.2022	1.141.000 €
- dabei Investitionen in Anlagevermögen 2022	10.000 €
- davon immaterielle Vermögensgegenstände	0 €
- davon Sachanlagen	10.000 €
 geleistete Anzahlungen	 34.000 €
 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	 243.000 €
- davon langfristig (Restlaufzeit > 1 Jahr)	0 €
- davon gegenüber Gesellschaftern	31.000 €
 Sichtguthaben bei Kreditinstituten	 2.073.000 €
 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	 533.000 €

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Da die Gesellschaft als steuerbefreite gemeinnützige Körperschaft in erster Linie nicht nach Gewinn, sondern nach Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke strebt, haben Eckdaten und Kennzahlen zur Ertragslage bzw. zur Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft, wenn überhaupt, nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft in 2022 sind:

(gerundet auf 1.000 €)

Eigenkapitalrentabilität	- %
Gesamtkapitalrentabilität	- %
Personalintensität	45,56 %
Anlagenintensität	28,35 %
Anlagendeckung	328,22 %
Eigenkapital	3.745.000 €
Eigenkapitalquote	93,07 %
Cashflow	259.000 €
Kapitaldienstfähigkeit	259.000 €

Die finanziellen Leistungsindikatoren wurden dabei wie folgt definiert:

<u>Eigenkapitalrentabilität</u>	- %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss, -fehlbetrag / Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss, -fehlbetrag + Ertragssteuern + Zinsaufwand) / Gesamtkapital
Personalintensität	Personalaufwand / Gesamtleistung
Anlagenintensität	Anlagevermögen / Gesamtvermögen
Anlagendeckung	Eigenkapital / Anlagevermögen
Eigenkapital	Eigenkapital lt. Bilanz
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Gesamtkapital
Cashflow	Jahresüberschuss, -fehlbetrag + Abschreibungen + Erhöhung langfristige Rückstellungen
Kapitaldienstfähigkeit =	Cashflow + Zinsaufwand

III. Prognosebericht

Mit den im Juli 2020 beschlossenen „Kohleausstiegsgesetz“ sowie dem „Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen“ wurden die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, an der sich die Strukturentwicklung des indelandes in den kommenden Jahren und Jahrzehnten orientieren muss. Die Vorzeichen für unsere Region sind dabei positiv, da das indeland gut aufgestellt ist. Für die Menschen im indeland ist es von entscheidender Bedeutung, dass konkrete Maßnahmen zur sozialen Absicherung der Beschäftigten im Revier vereinbart und zugleich die Voraussetzungen geschaffen wurden, um in der Region auch zukünftig erfolgreich wirtschaften, leben und arbeiten zu können. Sämtliche Projekte und Maßnahmen, die im Rahmen des Strukturwandels mit Fördermitteln umgesetzt werden, müssen sich an diesem Ziel orientieren. Im nordrhein-westfälischen Sofortprogramm, das für die Startphase des Prozesses erarbeitet worden ist und in den Förderkulissen „SofortprogrammPLUS“ sowie „Starterpaket Kernrevier“ sind wichtige Impulsprojekte benannt und als Skizze eingereicht worden, davon aus dem indeland u.a.: Projektmanagement Inwertsetzung Indesee, Weiterentwicklung des Freizeitentrums Indemann, Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten und der Aus- und Umbau Bahnhofsquartier Langerwehe und Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum „Future Mobility Park“.

Durch das Anlaufen der STARK-Förderung in 2022 und die Laufzeit der ersten Förderphase von vier Jahren sind starke Entwicklungsimpulse im indeland zu erwarten. So wird der in Überarbeitung befindliche Masterplan vermehrt konkrete Projekte benennen, die umgesetzt werden sollen. Auch das zukünftige Mobilitätskonzept für das indeland wird wie der Masterplan Leitlinien benennen, die in regionaler Kooperation erarbeitet werden. Für eine aktive Mitwirkungsmöglichkeit der Bürgerschaft werden verschiedene Formate angeboten werden.

Die Entwicklungsgesellschaft hat ihre Fachkompetenz in Sachen Ressourcen auch bei der Erstellung des „Wirtschafts- und Strukturprogramms für das Rheinische Zukunftsrevier 2.0“ eingebracht. Für die Aufgabenerfüllung des Revierknotens wurden bis Ende August 2022 von Seiten der Zukunftsagentur Rheinisches Revier finanzielle Mittel des Land es NRW an die Entwicklungsgesellschaft indeland weitergeleitet sowie Personal gestellt.

Nach der Fertigstellung des Faktor 4-Hauses in Inden im Frühjahr 2018 wurde die Faktor X-Agentur dort verstandortet und informiert seitdem rund um die ressourceneffiziente Bauweise mit einer Ausstellung und in Beratungen. Dieses Konzept wird weiterhin als Angebot an indeland-Kommunen für die Entwicklung von Wohnbaugebieten genutzt, als Kooperationsmodell mit RWE sowie als Beratungsinstanz für Bauinteressenten. Im Zuge des Jahres 2022 wurden mehrjährige Förderprojekte, die zum Teil zusammen mit Projektpartnern zum Ausbau und zur Verstetigung der Arbeiten im Bereich Faktor X führen werden, beendet. Im Einzelnen handelt es sich um Projekte aus den Förderkulissen LEADER, Unternehmen Revier sowie Regio.NRW. Weitere Förderprojekte wie z.B. „Faktor X in Gewerbegebieten“ werden angestrebt. Die Faktor X-Agentur soll sich als Dienstleistungseinheit weiterentwickeln.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland hat sich in 2021 mit einer Projektskizze für eine finanzielle Förderung zur Etablierung einer Nachhaltigkeitsstrategie und eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems beworben. Das Projekt begann in 2022 und wird Ende März 2024 abgeschlossen sein. Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird auch danach ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Entwicklungsgesellschaft indeland sein.

Das Projekt eines weiteren InfoCenters, in diesem Fall auf der Sophienhöhe im Bereich der Gemeinde Niederzier, wird gemeinsam mit der Neuland Hambach GmbH weiterverfolgt. Auch in der Stadt Linnich als nördlichem Eingangstor ins indeland bleibt man diesbezüglich im Gespräch.

Insgesamt gibt die positive finanzielle Lage der Gesellschaft für 2022 keinen Grund zur Sorge.

Die in 2016 mit der RWE Power AG final verhandelte Unterstützungsvereinbarung für den Zeitraum 2017 bis 2021 ist zum 31.12.2021 ausgelaufen. Dies gilt ebenso für die Folgevereinbarung mit der Sparkasse Düren über Sponsoringmaßnahmen im gleichen Zeitraum. Wenn auch auf einem reduzierten finanziellen Niveau wurden mit beiden Unternehmen wiederum Vereinbarungen zur Unterstützung der Entwicklungsgesellschaft indeland geschlossen. Zur Deckung der Finanzierungslücke hat die Entwicklungsgesellschaft in 2021 einen Antrag im Zuge der „Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ (STARK) gestellt und erhielt im Dezember 2021 den Zuwendungsbescheid für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026. Aus diesen Mitteln werden ab 2023 dann insgesamt vier Personalstellen sowie zahlreiche regional bedeutsame Projekte finanziert.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Durchführbarkeit von Projekten zusammen mit Kommunen ist - wenn auch nur partiell - grundsätzlich abhängig von der Bereitstellungsmöglichkeit von personellen oder finanziellen Ressourcen in den Gesellschafterkommunen, die z.T. Haushaltssicherungskonzepten unterliegen oder Stärkungspaktkommunen sind. Vor allem die Verfügbarkeit von qualifiziertem und erfahrenem Fachpersonal zur Projektsteuerung, Fördermittelakquise und Planung auf dem Arbeitsmarkt war und ist zunehmend zu einem limitierenden Faktor des Strukturwandels im gesamten Rheinischen Revier geworden. Dieses systemrelevante Problem ist der Landesregierung bekannt. Zumindest die Finanzierung entsprechender

Stellen bei den Anrainerkommunen und Tagebauumfeldinitiativen ist seit 2021 geregelt worden. Die Besetzung dieser Stellen mit entsprechend qualifiziertem Personal wurde in 2022 weitgehend abgeschlossen.

Eine mittelfristig positive Entwicklung der Umsetzung von Maßnahmen für die Bewältigung des anstehenden Strukturwandels im indeland ist auch von politischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene abhängig. Diese Maßnahmen können nur greifen bei unbürokratischen und schnellen Vergabeverfahren für Fördermittel. Dies war teilweise auch in 2022 nicht der Fall. Die zuständigen Stellen arbeiten zurzeit an Verbesserungen und Vereinfachungen in diesen Verfahren. So ist zwischenzeitlich das in der Region umstrittene Sterne-Verfahren für Projektanträge aus der Förderkulisse „Starterpaket Rheinisches Revier“ gestoppt worden.

Weiterhin besteht für 2023 ein nicht kalkulierbares Risiko durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine auf volks- und regionalwirtschaftlicher Ebene. Die Auswirkungen steigender Energiepreise, höherer Kreditzinsen, gestörter internationaler Wertschöpfungsketten so wie überdurchschnittlich gestiegener Lebenshaltungskosten lassen sich seriös nicht prognostizieren.

2. Chancenbericht

Seit Beginn 2022 erhält die Entwicklungsgesellschaft bis einschließlich 2026 Unterstützungsleistungen von Seiten der RWE Power AG, für je ein Jahr Sponsoringmittel von der Sparkasse Düren sowie für vier Jahre Fördermittel aus dem Programm STARK. Eine weitere Unterstützung durch die Sparkasse Düren über 2022 hinaus ist unverzichtbar. Insgesamt steht die Entwicklungsgesellschaft indeland vor der Herausforderung eines aperiodischen Mittelzuflusses. Aufgrund dieses Gesamtfinanzierungspakets können die Chancen auf eine weiterhin bestehende Handlungsfähigkeit der Gesellschaft zur Umsetzung ihrer ersatzungsmäßigen Zwecke insgesamt auch mittelfristig aufrechterhalten werden.

Die Etablierung des Vereins „indeland Tourismus e.V.“ und dessen Integration in die revierweite Tourismusstruktur wird freizeitwirtschaftlich orientierte Projekte umsetzen können, um das indeland im Kontext des Rheinischen Reviers mittelfristig als eine auch interregional touristisch interessante Region zu etablieren.

Das laufende Verfahren zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln wird in Kombination mit den Chancen des regionalen Strukturwandels dazu führen können, dass dringend benötigte Flächen zur Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen planerisch gesichert werden können. Wesentliche Impulse zu einer nachhaltigen Entwicklung wird die Umsetzung des Projektes „Faktor X Ressourcen- und Klimaefizienz in Gewerbe- und Industrie gebieten“ setzen, das im Sommer 2023 und mit einem Zuwendungsbescheid rechnet. Exemplarisch soll zusammen mit Kooperationspartnern aus der Wissenschaft an Gewerbe gebieten in Inden und Eschweiler untersucht werden, wie diese Flächen unter den Aspekten Ressourcen- und Klimaschutz gestaltet werden können.

Die partizipative Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie im indeland in Kombination mit Qualifizierungsmaßnahmen in den Jahren 2022 bis 2024 wird über den Förderzeitraum hinaus ein Netzwerk auch mit gleichartigen Konzepten in der Nachbarschaft des indeland es entstehen lassen. Somit wird ein

besondere Schwerpunkt im Bereich der Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Zivilgesellschaft geschaffen.

Die Entwicklungsgesellschaft hat bereits in 2021 mit verschiedenen potenziellen Kooperationspartnern Gespräche begonnen, um zukünftig durch nachhaltiges Engagement im Immobiliensektor weitere Deckungsbeiträge zur Finanzierung der Umsetzung der gemeinnützigen Gesellschaftszwecke zu erzielen und damit marktgerechte Projekte der Strukturentwicklung in der Region zu positionieren. Dieser Prozess wurde in 2022 zwar weitergeführt; auch um eine zeitnahe und zweckgerechte Verwendung von Rücklagemitteln zu gewährleisten. Aufgrund der erheblichen Zinserhöhungen für Immobilienfinanzierungen und weitere geänderte Parameter war ein solches Engagement 2022 unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit seriös nicht kalkulierbar und daher nicht zweckmäßig.

3. Gesamtaussage

Nach den o.a. Darstellungen erscheinen die direkten Risiken für die Entwicklungsgesellschaft in Deutschland in 2022 überschaubar, während die Aussichten für die künftigen Jahre durchaus positive Wirkungen haben dürften, unter Einschränkung der bisher nicht kalkulierbaren Folgen der Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine. Die finanzielle Basis ist bei weiterer aufwandsorientierter Weitsicht der Gesellschaft als gesichert anzusehen.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Bröker, Jens (bis 24.04.2024)	Düren	
Aufsichtsrat:	Kreis Düren	5 Sitze	37,0 %
	Stadt Eschweiler	3 Sitze	9,0 %
	Stadt Jülich	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Aldenhoven	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Merzenich	3 Sitze	9,0 %
	Stadt Linnich	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Langerwehe	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Niederzier	3 Sitze	9,0 %
Gesellschafterversammlung:	Je 50 € Stammkapital haben die Gesellschafter einer Stimme. Jeder Gesellschafter gibt seine Stimmen einheitlich ab. Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.	1 Stimme	je 50 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Dichant, Maximilian	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Schlächter, Herbert	Kreistagsmitglied	01.11.2021	

Schmitz-Esser, Gabriele	Sachkundige Bürgerin	03.07.2014
Schütz, Jürgen	Kreistagsmitglied	26.11.2020
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	10.01.2007

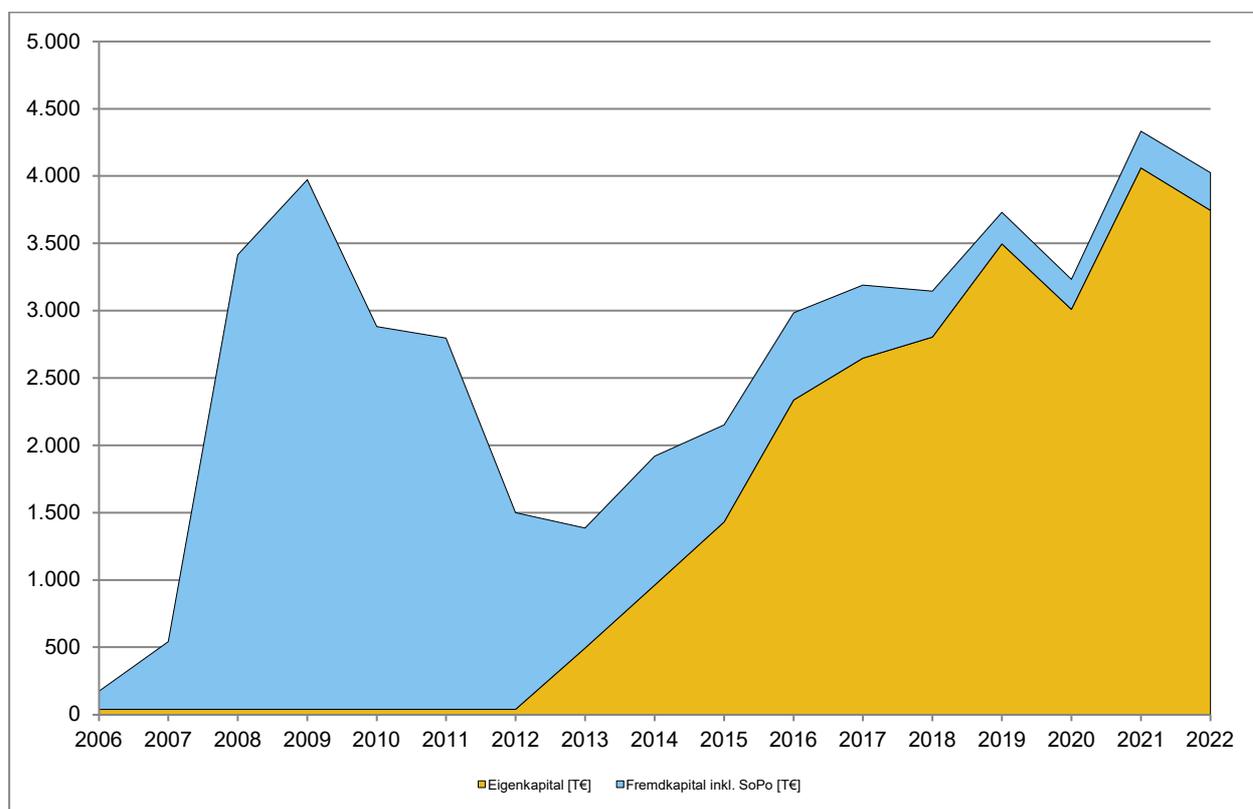
Gesellschafterversammlung:

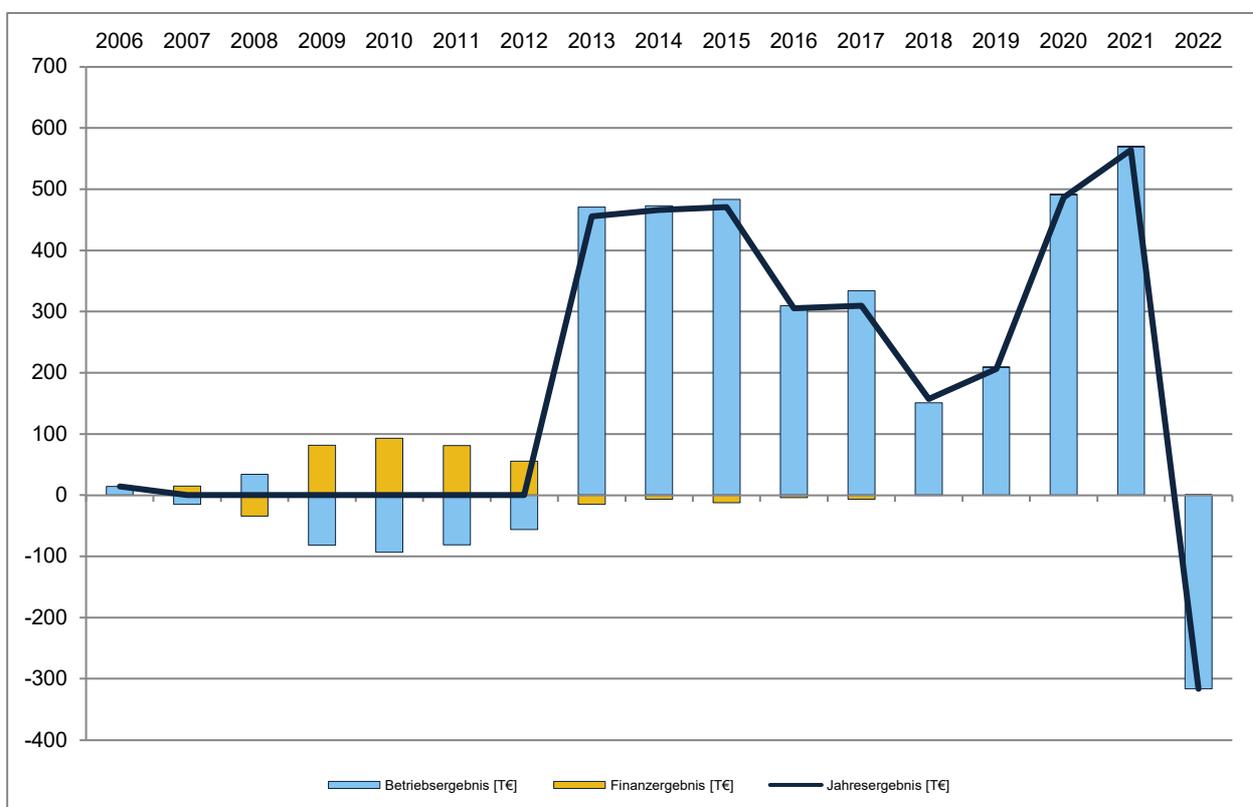
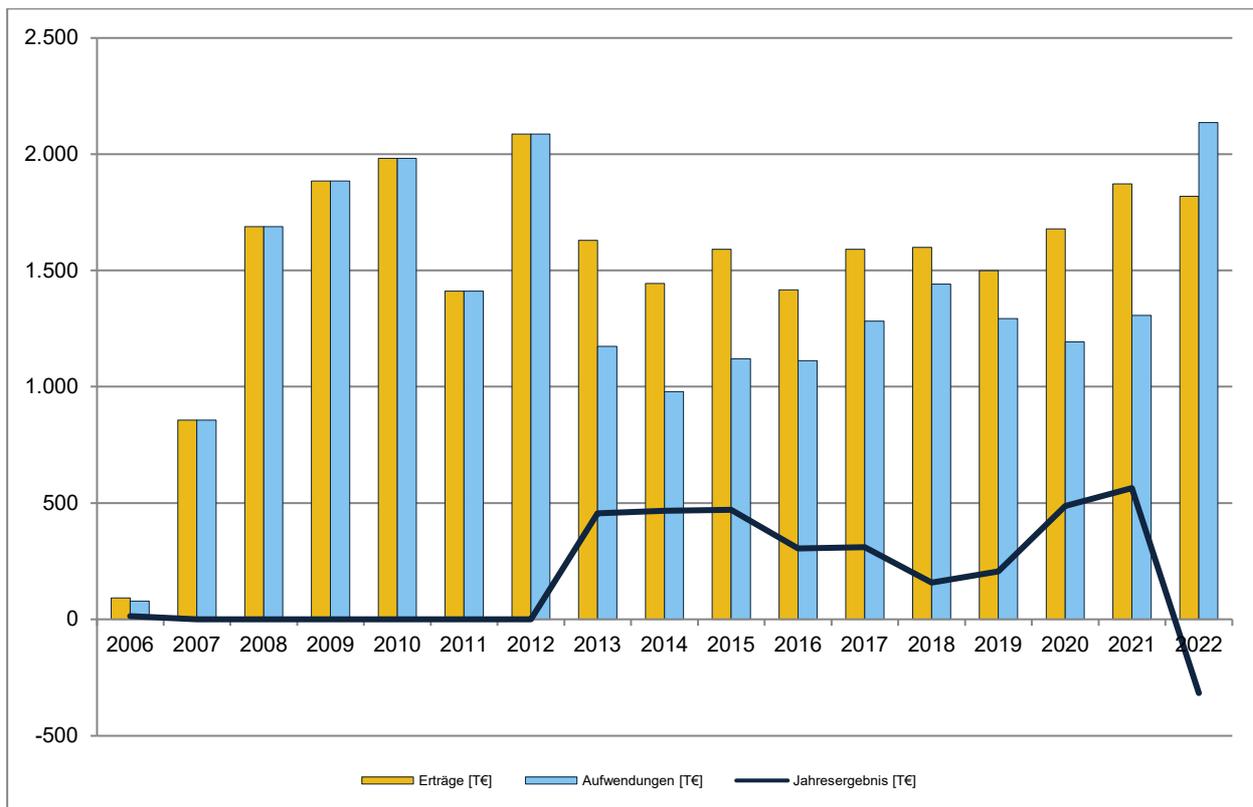
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	14.08.2006	

i) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote	93,12%	93,71%	93,06%	-0,65%
Eigenkapitalrentabilität	16,16%	13,90%	-8,45%	-22,34%
Anlagendeckungsgrad 2	231,19%	334,89%	333,77%	-1,12%
Verschuldungsgrad	5,16%	6,50%	7,22%	0,72%
Umsatzrentabilität	41,08%	38,47%	-32,98%	-71,45%